

Interpellation Surber-St.Gallen (23 Mitunterzeichnende):
«Vergabe-Kriterien: Wie wird die Nachhaltigkeit berücksichtigt?»

Das Bundesamt für Umwelt (BAFU) hat in Zusammenarbeit mit der Beschaffungskonferenz des Bundes eine Analyse zur nachhaltigen öffentlichen Beschaffung koordiniert und am 11. Dezember 2018 wurde der Schlussbericht präsentiert.

Der Bericht zeigt verschiedene Handlungsfelder für die Förderung der nachhaltigen öffentlichen Beschaffung auf Bundesebene auf. Die Beschaffungskonferenz des Bundes, die Interessensgemeinschaft ökologische Beschaffung Schweiz sowie die Kantone Genf und Waadt haben praxisbezogene Leitfäden für Beschaffungsfachleute erarbeitet.

In diesem Zusammenhang interessiert, inwieweit der Kanton St.Gallen bei der öffentlichen Vergabe Kriterien der ökologischen und der sozialen Nachhaltigkeit berücksichtigt und ob die Regierung Handlungsbedarf sieht.

Ich bitte die Regierung um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Welcher Stellenwert nach Ausschreibungsbereich (z.B. Bau, Mobiliar, Informatik [Beschaffung von IT-Geräten], Nahrungsmittel) wird bei der öffentlichen Vergabe der ökologischen und sozialen Nachhaltigkeit eingeräumt?
2. Wird von den anbietenden Firmen die Einhaltung bestimmter Standards im Umwelt- und Sozialbereich verlangt?
3. Sieht die Regierung insbesondere mit Blick auf die auf Bundesebene aufgezeigten Möglichkeiten für eine nachhaltige öffentliche Vergabe Handlungsbedarf?»

24. April 2019

Surber-St.Gallen

Blumer-Gossau, Bucher-St.Margrethen, Bürki-Gossau, Etterlin-Rorschach, Fäh-Kaltbrunn, Gschwend-Altstätten, Hartmann-Flawil, Keller-Kaltbrunn, Kofler-Uznach, Lemmenmeier-St.Gallen, Maurer-Altstätten, Oberholzer-St.Gallen, Sailer-Wildhaus-Alt St.Johann, Schmid-St.Gallen, Schöb-Thal, Schulthess-Grabs, Schwager-St.Gallen, Simmler-St.Gallen, Sulzer-Wil, Thurnherr-Wattwil, Vincenz-Stauffacher-Gaiserwald, Walser-Sargans, Wick-Wil